



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Ronald Mormann (SPD)

ego.-PilotenNetzwerk

Kleine Anfrage - **KA 6/8500**

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Die ego.-Piloten sind ein wichtiger Bestandteil der Existenzgründungsoffensive ego. Sie haben sich vor Ort zu wichtigen Ansprechpartnern und Türöffnern für potentielle Existenzgründer und Selbstständige entwickelt und bieten gemeinsam mit den lokalen Netzwerken ein breites Dienstleistungsspektrum rund um die Themen Selbstständigkeit und Existenzgründung an.

Die erfolgreich aufgebauten Strukturen in den Landkreisen und kreisfreien Städten stehen und fallen mit dem verlässlichen Einsatz der ego.-Piloten.

Jedoch findet sich im aktuellen Haushaltsentwurf kein Ansatz, um die ego.-Piloten weiter zu fördern. Das steht im eklatanten Widerspruch zu Äußerungen des Ministers für Wissenschaft und Wirtschaft im Volksstimme Interview von 6. August dieses Jahres („Auch Bill Gates ist anfangs nur belächelt worden“), der gerade bei den Existenzgründungen großen Nachholbedarf für unser Bundesland sieht.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft

Vorbemerkung:

Mit dem Gesetzespaket „Hartz II“ am 1. Januar 2003 trat auch das Konzept der sogenannten Ich-AG in Kraft. Die Ich-AG bezeichnet dabei ein Einzelunternehmen, das von einem Arbeitslosen gegründet wurde. Der Gründer aus der Arbeitslosigkeit erhielt dafür einen Existenzgründungszuschuss. Der Zuschuss war ein Instrument der Arbeitsmarktpolitik. Mit ihm sollte Arbeitslosen der Einstieg in die Selbstständigkeit erleichtert werden.

Hinweis: Die Anlage ist als Objekt beigefügt und öffnet durch Doppelklick im Netz den Acrobat Reader.

(Ausgegeben am 13.10.2014)

Um den potenziellen Gründern aus der Arbeitslosigkeit bei der Entwicklung des Geschäftskonzeptes und bei den Wegen durch verschiedene Antragsverfahren Unterstützung zu gewähren, wurde das ego.-PilotenNetzwerk im Jahr 2004 als Lotsendienst im Gründungsprozess ins Leben gerufen. Auch die ego.-Piloten sind als Instrument der Arbeitsmarktpolitik zu bezeichnen. Fachlich zuständig war die Abteilung Arbeit des damaligen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit (heute Abteilung im Ministerium für Arbeit und Soziales).

Das Netzwerk befand sich in der Zeit von 2004 bis 2007 in Trägerschaft des Bildungswerkes der Unternehmerverbände e. V. Seit 2008 ist das Netzwerk bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) angesiedelt.

Die in der Anlage aufgeführten Statistiken und Daten beruhen auf Angaben der IB.

Frage Nr. 1:

Wie beurteilt die Landesregierung die bisherigen Erfolge der ego.-Piloten im Gesamtkontext der ego.-Gründungsoffensive? Sieht die Landesregierung Bedarf zur Veränderung? Wenn ja, wo genau und warum?

Um den mit dem Gesetzespaket „Hartz II“ eingeführten Existenzgründungszuschuss als arbeitsmarktpolitisches Instrument wirksam werden zu lassen, mussten potenzielle Gründer aus der Arbeitslosigkeit in ihrem Vorhaben unterstützt werden.

Vielen fehlten die notwendigen unternehmerischen Kenntnisse, um sich erfolgreich eine eigene Existenz aufzubauen. Um ein Scheitern der Gründer bereits zu Beginn des Vorhabens zu vermeiden, wurde in Sachsen-Anhalt das Projekt ego.-Piloten-Netzwerk Sachsen-Anhalt initiiert.

Das Netzwerk hatte die Funktion eines Wegweisers, um Gründungswillige beim Prozedere der Gründungsformalitäten zu unterstützen. Neben der Begleitung durch die Instanzen vermittelten die ego.-Piloten/-innen Weiterbildungsangebote zum Erwerb unternehmerischer Qualifikationen.

Die im Verlauf der jetzt mehr als zehnjährigen Förderung begleiteten Gründungen sind als Erfolg des ego.-Pilotennetzwerkes zu werten. Die Wegweisung und Vermittlung von Qualifizierungsangeboten führte dazu, dass die Überlebensrate der begleiteten Gründungen leicht über dem Durchschnitt der von einschlägigen Wirtschaftsinstituten ermittelten Überlebensraten neugegründeter Unternehmen liegt.

In den letzten drei Jahren nahmen durchschnittlich 2.600 Frauen und Männer das Beratungsangebot in Anspruch. Besonders hervorzuheben ist die Frauenquote unter den Gründungen: Mit 44 Prozent liegt diese deutlich über dem Bundesdurchschnitt (29,5 Prozent¹).

Obwohl überwiegend Kleinstgründungen, haben im genannten Zeitraum 980 dieser gegründeten Unternehmen 1.900 zusätzliche Vollzeit Arbeitsplätze zum Zeitpunkt der Gründung geschaffen.

¹ Quelle: IfM Bonn

Ein seit 2011 auch in den Teilnehmerzahlen des Projektes ablesbarer Rückgang an Gründungswilligen in Sachsen-Anhalt und eine Anpassung an die im Rahmen der Gebietsreform reduzierte Zahl der Landkreise erforderte auch eine Reduzierung der Anzahl der ego-Piloten. Die IB ging in ihrem Fortsetzungskonzept für 2014 davon aus, das zu erwartende Teilnehmeraufkommen mit einem ego.-Piloten je Landkreis/kreisfreier Stadt begleiten zu können.

Für die neue Strukturfondsperiode ist eine Fortsetzung der Förderung des ego.-Pilotennetzwerks nicht vorgesehen. Die Förderung endet mit dem 31. Dezember 2014. Hier ist vor allem der sinkenden beschäftigungspolitischen Relevanz von Gründungen aus der Arbeitslosigkeit Rechnung zu tragen. Aufgrund demografischer Entwicklungen und der hohen Nachfrage nach Fachkräften für den ersten Arbeitsmarkt ist die Anzahl Gründungswilliger aus der Arbeitslosigkeit, wie die Arbeitslosigkeit insgesamt, deutlich zurückgegangen. Die Fortsetzung der Förderung bis zum Abschluss der Strukturfondsperiode dient dazu, bis zum Aufbau neuer Förderformate die Unterstützung von Gründern in diesem Segment sicherzustellen.

In der neuen Strukturfondsperiode werden für die Vorgründungsunterstützung andere Formate entwickelt. Insbesondere durch die geplante Bündelung der Programme ego.-START und ego.-WISSEN und die Ausdehnung auf die Vorgründungsphase können Gründungsvorbereitung und begleitende Qualifizierung über den gesamten Gründungsprozess angeboten werden. Dieses mit den Kammern abgestimmte Konzept dient auch der Verschlankung der Förderlandschaft.

Frage Nr. 2:

Wie hat sich die Anzahl der durch die ego.-Piloten betreuten Existenzgründungsvorhaben seit der Reduzierung der ego.-Piloten auf eine Stelle pro Kreis ab 2013 in Vergleich zu den Vorjahren entwickelt? Bitte nach Anfragen und tatsächlich bis zur Selbstständigkeit geführten Vorhaben unterscheiden und jeweils nach Landkreisen aufschlüsseln.

Die beigefügte Anlage gibt einen Überblick über das Verhältnis „Teilnehmer zu Gründer“ seit Beginn dieser detaillierten Erfassung im Jahr 2011. Erkennbar ist ein kontinuierlicher Rückgang der Teilnehmer- und Gründerzahlen, auch schon vor der Reduzierung der Anzahl der ego.-Piloten. Berücksichtigt man die Tatsache, dass das Jahr 2014 noch nicht voll erfasst werden kann, entspricht der Rückgang in den Teilnehmer- und Gründerzahlen dem bisherigen Trend.

Anlage – Übersicht - Verhältnis Teilnehmer zu Unternehmensgründungen über ego.-Piloten*

per 31.08

		2011	2011	2012	2012	2013	2013	2014	2014
		Teilnehmer	Gründungen	Teilnehmer	Gründungen	Teilnehmer	Gründungen	Teilnehmer	Gründungen
1.	Landeshauptstadt Magdeburg*	241	141	168	142	175	149	62	36
2.	Stadt Halle (Saale)	127	72	79	49	56	54		
3.	Stadt Dessau-Roßlau	134	45	88	42	74	31	45	14
4.	Altmarkkreis Salzwedel	143	46	115	36	151	51	96	17
5.	Burgenlandkreis	162	49	131	48	107	84		
		93	65	70	66	96	59	120	46
6.	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	94	25	197	52	100	30		
		116	34	83	37	97	30	138	23
7.	Landkreis Börde	184	129	138	67	159	94	155	55
		87	53	60	25	44	25		
8.	Landkreis Jerichower Land	188	79	129	66	137	65	101	32
9.	Landkreis Harz	143	70	99	34	91	30		
		123	51	67	38	96	50	173	62
		165	90	104	55	134	72		
10.	Landkreis Mansfeld-Südharz	107	47	80	36	56	37		
		80	40	74	40	66	36	77	23
11.	Landkreis Stendal	170	83	139	52	149	65	101	57
12.	Landkreis Saalekreis	98	48	108	50	105	51	128	62
		133	68	87	47	90	40		
13.	Landkreis Wittenberg	124	46	90	34	74	33	52	13
14.	Salzlandkreis	144	49	140	31	80	38		
		82	27	72	31	69	27		
		90	36	90	31	77	42	182	38
Gesamt		3.028	1.393	2.408	1.109	2.283	1.193	1.430	478

Teilnehmer 2011-2014	Gründer 2011-2014
9.149	4.173

* Die Anzahl der Teilnehmer entspricht den Gründungsinteressierten, die von den ego.-Piloten auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleitet werden. In dem Fall schließen die ego.-Piloten mit den Teilnehmern eine "Teilnahmevereinbarung" ab. Das Verfahren wurde erstmals 2011 durchgeführt. Daraus wird deutlich, dass bedeutend mehr Frauen und Männer von ego.-Piloten informiert, gelotst, beraten und begleitet werden, als Gründungen hervorgehen. Weiterhin zeigt das Ergebnis der Unternehmensgründungen, dass eine Beratung nicht immer in einer Gründung mündet. Ggf. wird auch abgeraten.